

Der Außenhandel Österreichs im Jahr 2016

Endgültige Ergebnisse im Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsdaten

DENISE MANNEN

Der österreichische Außenhandel verzeichnete nach endgültigen Ergebnissen 2016 gegenüber dem Vorjahr einen wertmäßigen Zuwachs in der Einfuhr und einen Rückgang in der Ausfuhr. Die Einfuhren legten um 1,6% auf 135,67 Mrd. € zu, die Ausfuhren verringerten sich um 0,3% auf 131,13 Mrd. €. Der Handel mit den EU-Partnerländern stieg in beiden Verkehrsrichtungen. Der Eingang erhöhte sich um 3,1% auf 96,92 Mrd. € und die Versendung um 0,4% auf 91,17 Mrd. €. Der Warenverkehr mit Drittstaaten nahm in beiden Richtungen ab (Importe: -1,9% auf 38,75 Mrd. €; Exporte: -1,8% auf 39,96 Mrd. €). Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich auf 4,54 Mrd. €.

Der österreichische Außenhandel im Überblick

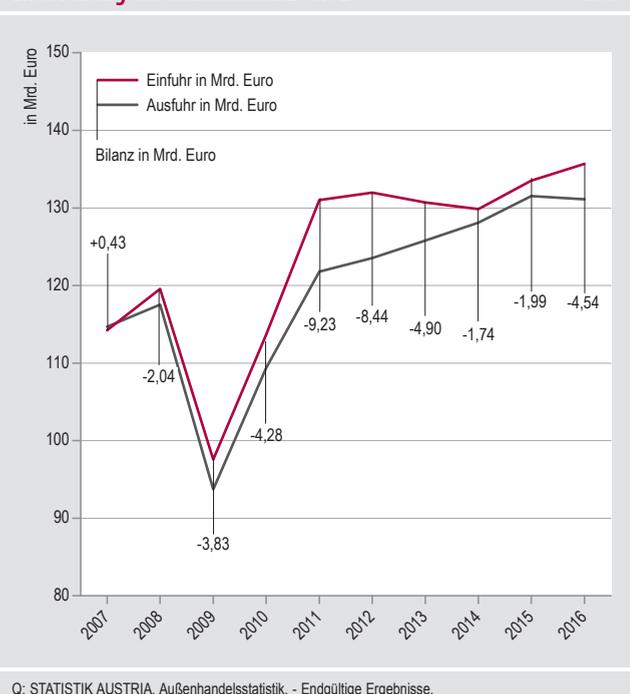
Das vorliegende Ergebnis der österreichischen Außenhandelsstatistik enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken.¹⁾

Nach endgültigen Ergebnissen von Statistik Austria verzeichnete der Außenhandel im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg in der Einfuhr um 1,6% auf 135,67 Mrd. €, wogegen die Ausfuhr um 0,3% auf 131,13 Mrd. € abnahm. Das Defizit der **Außenhandelsbilanz** wuchs von 1,99 Mrd. € im Jahr 2015 auf 4,54 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren sank um 1,9 Prozentpunkte auf 96,7%.

¹⁾ Für Informationen zur Methodik siehe „Standard-Dokumentation zu den Außenhandelsstatistiken“: www.statistik.at > Dokumentationen > Außenhandel.

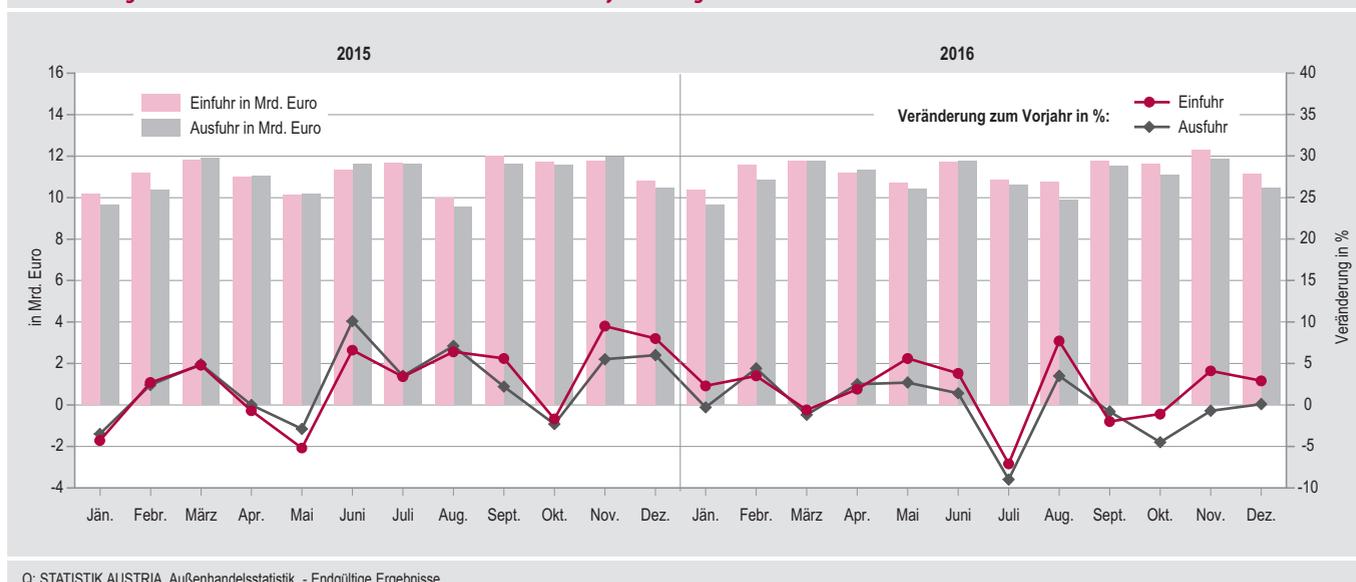
Entwicklung der Handelsbilanz seit 2007

Grafik 1



Entwicklung der monatlichen Außenhandelsströme 2016 im Vorjahresvergleich

Grafik 2



Grafik 2 zeigt die monatlichen Einzelergebnisse der Ein- und Ausfuhren seit Jänner 2015. Die Veränderungsdaten im Beobachtungszeitraum Jänner bis Dezember 2016 zeigten unterschiedliche Entwicklungen. In den Berichtsmonaten Jänner und November nahm der Wert der Einfuhr zu, während er in der Ausfuhr sank. Zuwächse in beiden Verkehrsrichtungen wiesen der Februar,²⁾ April, Mai, Juni, August und Dezember auf. Der österreichische Außenhandel im März, Juli, September und Oktober verzeichnete einen Rückgang sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausfuhr. Die höchste Handelsintensität (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) zeigte der Berichtsmonat November (24,12 Mrd. €), die niedrigste der Jänner (20,01 Mrd. €). Den absolut und relativ höchsten Anstieg zum Vorjahresmonat in der Einfuhr erzielte der Monat August (+7,7% auf 10,76 Mrd. €), während der Juli (-9,0% auf 10,59 Mrd. €) die größte ausfuhrseitige Abnahme aufwies.

Bedeutendste Warenpositionen

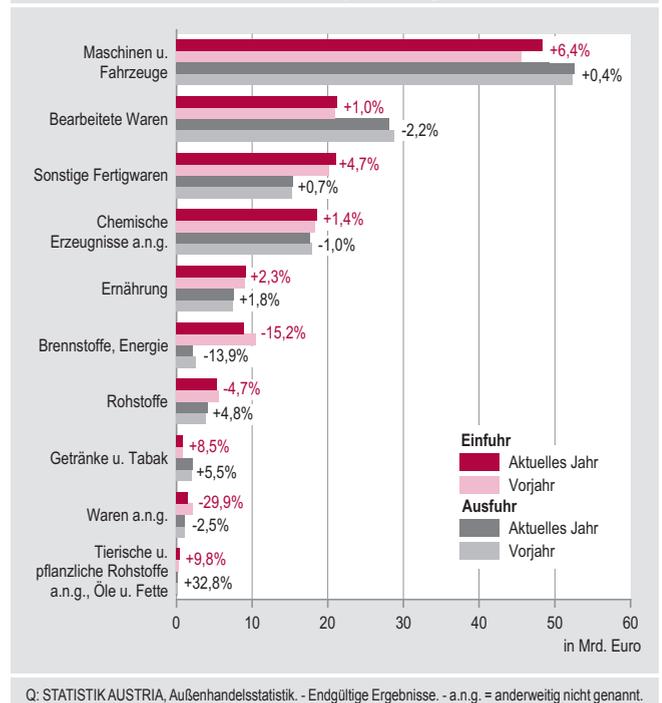
Das wertmäßig stärkste Plus in der **Einfuhr** verzeichnete der österreichische Außenhandel mit Maschinen und Fahrzeugen; der Wert lag mit 48,44 Mrd. € um 6,4% über jenem des Vorjahres (Grafik 3). Diese Entwicklung ließ sich insbesondere auf den Handel mit dem SITC-Zweisteller Straßentruck zurückführen. Die Einfuhr des SITC-Einstellers Sonstige Fertigwaren wies die zweitstärkste Zunahme (+4,7% auf 21,07 Mrd. €) auf. Den größten absoluten Rückgang in der Einfuhr zeigte der Handel mit Brennstoffen und Energie (-15,2% auf 8,92 Mrd. €).

Die wertmäßig deutlichsten Abnahmen in der **Ausfuhr** brachte der Handel mit den beiden SITC-Einstellern Bearbeitete Waren (-2,2% auf 28,16 Mrd. €) sowie Brennstoffe und Energie (-13,9% auf 2,21 Mrd. €). Die ausfuhrseitige Entwicklung bei Bearbeiteten Waren war großteils auf den wertmäßigen Rückgang bei Eisen und Stahl zurückzuführen.

²⁾ Außenhandelsdaten werden grundsätzlich weder arbeitstäglich noch saisonal bereinigt.

Der österreichische Außenhandel nach Warengruppen des SITC Rev. 4 im Jahr 2016 im Vorjahresvergleich

Grafik 3



Den markantesten Zuwachs in der Ausfuhr zeigten Maschinen und Fahrzeuge (+0,4% auf 52,59 Mrd. €).

Bedeutendste Märkte

Deutschland blieb auch im Jahr 2016 in beiden Verkehrsrichtungen der wichtigste Handelspartner Österreichs. Auf Platz 2 folgten in der Einfuhr Italien und in der Ausfuhr die Vereinigten Staaten. Der Außenhandel mit Deutschland zeigte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 einen Zuwachs der Ein- und Ausfuhren (Einfuhr: +2,4% auf 50,41 Mrd. €; Ausfuhr: +1,5% auf 40,05 Mrd. €). Der Wert der Einfuhren aus Italien erhöhte sich um 2,4% auf 8,39 Mrd. €. Der Wert der Ausfuhren in die Vereinigten Staaten verzeichnete einen Rückgang um 3,9% auf 8,73 Mrd. €.

Der österreichische Außenhandel im Jahr 2016 im Überblick (endgültige Ergebnisse)

Tabelle 1

Warengruppen nach SITC Rev. 4	Insgesamt		EU-28		Darunter EU-19 Eurozone		Drittstaaten		Ausgewählte Länder							
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Deutschland		Italien		Vereinigte Staaten		China	
									Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Insgesamt in Mio. Euro	135.667	131.125	96.917	91.169	77.386	67.754	38.750	39.956	50.414	40.055	8.394	8.373	5.002	8.727	7.972	3.313
Anteil an Ein- bzw. Ausfuhren in %	100,0	100,0	71,4	69,5	57,0	51,7	28,6	30,5	37,2	30,5	6,2	6,4	3,7	6,7	5,9	2,5
Veränderung zum Vorjahr in %	1,6	-0,3	3,1	0,4	2,4	0,7	-1,9	-1,8	2,4	1,5	2,4	1,4	-4,8	-3,9	0,2	0,2
0 Ernährung	2,3	1,8	2,4	0,7	1,8	0,0	1,9	7,8	0,8	2,4	1,4	-3,9	2,9	14,8	-8,7	-2,9
1 Getränke u. Tabak	8,5	5,5	9,3	4,1	6,8	2,7	3,3	6,5	9,8	3,4	2,2	-0,7	-5,6	21,1	16,2	-7,8
2 Rohstoffe	-4,7	4,8	-3,3	3,6	-7,5	3,2	-8,7	8,6	-8,3	2,6	-6,6	0,6	-3,0	1,4	-3,6	20,6
3 Brennstoffe, Energie	-15,2	-13,9	-11,6	-11,5	-12,0	-19,8	-19,0	-25,3	-10,0	-22,4	10,9	-14,7	-43,7	10,9	-45,1	578,1
4 "Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g., Öle u. Fette"	9,8	32,8	10,8	35,4	13,4	35,5	-3,1	5,9	0,8	28,8	11,1	29,9	195,2	3,3	130,1	89,5
5 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	1,4	-1,0	1,2	-6,1	1,2	-7,4	2,0	8,3	1,1	1,2	7,0	3,1	-3,1	7,3	-4,6	-7,0
6 Bearbeitete Waren	1,0	-2,2	0,9	-1,2	0,4	-1,1	1,3	-4,9	-0,2	-2,7	2,8	-0,6	-14,6	-5,7	1,6	3,5
7 Maschinen u. Fahrzeuge	6,4	0,4	7,9	3,2	8,1	5,2	1,9	-4,7	8,7	4,1	1,8	9,4	-5,6	-11,1	-2,4	-3,5
8 Sonstige Fertigwaren	4,7	0,7	3,6	1,4	0,6	1,0	6,7	-1,2	0,2	1,2	1,2	1,3	2,5	15,4	4,0	16,9
9 Waren a.n.g.	-29,9	-2,5	-16,0	10,2	-31,2	10,4	-32,4	-28,3	-26,0	10,1	-81,4	29,1	-22,5	-56,1	-36,9	-86,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - a.n.g. = anderweitig nicht genannt. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.

Auf den Plätzen drei bis sechs der wichtigsten Handelspartner in der Einfuhr im Jahr 2016 reichten sich China (+0,2%), die Schweiz (-5,3%), die Tschechische Republik (+5,2%) und die Vereinigten Staaten (-4,8%). Ausfuhrseitig befanden sich auf diesen Rängen Italien (+1,4%), die Schweiz (+0,6%), Frankreich (-9,2%) und die Tschechische Republik (+1,3%).

Handel mit der Europäischen Union

Im Jahr 2016 waren 71,4% der gesamten Einfuhren (Jahr 2015: 70,4%) und 69,5% der gesamten Ausfuhren (Jahr 2015: 69,1%) dem Handel mit den **EU-Mitgliedstaaten** zuzurechnen. Die Wareneingänge aus den EU-Staaten stiegen gegenüber dem Jahr 2015 um 3,1% auf 96,92 Mrd. €. Die Warenversendungen in diese Länder erhöhten sich um 0,4% auf 91,17 Mrd. €. Das Defizit der Außenhandelsbilanz nahm im Vergleich zum Vorjahr von 3,19 Mrd. € auf 5,75 Mrd. € zu. Der wertmäßige Deckungsgrad der Eingänge durch die Versendungen sank um 2,5 Prozentpunkte auf 94,1%.

Gemessen an der Handelsintensität waren Deutschland mit 33,9%, Italien mit 6,3%, die Tschechische Republik mit 4,0%, Frankreich mit 3,4% und Ungarn mit 3,0% die EU-Mitgliedstaaten mit den größten Anteilen am globalen österreichischen Außenhandel. Der Warenverkehr mit diesen fünf wichtigsten Handelspartnern innerhalb der Europäischen Union wies verglichen mit 2015 eine Zunahme in beiden Verkehrsrichtungen auf; einzige Ausnahme bildete der Rückgang in der Versendung nach Frankreich.

Die Handelswerte des SITC-Einstellers Maschinen und Fahrzeuge stiegen in beiden Verkehrsrichtungen am deutlichsten. Die Eingänge von Maschinen und Fahrzeugen legten um 7,9% auf 36,76 Mrd. € zu, die Versendungen um 3,2% auf 34,96 Mrd. €. Die zweithöchste Zunahme in der Einfuhr und Ausfuhr verzeichneten Sonstige Fertigwaren (Einfuhr: +3,6% auf 12,98 Mrd. €; Ausfuhr: +1,4% auf 11,03 Mrd. €). Die wertmäßig stärksten Rückgänge in der Einfuhr gab es bei Brennstoffen und Energie (-11,6% auf 4,80 Mrd. €) sowie in der Ausfuhr bei Chemischen Erzeugnissen (-6,1% auf 10,92 Mrd. €).

Der österreichische Außenhandel mit den Staaten der **Eurozone**³⁾ verzeichnete einen Anstieg der Eingänge (+2,4% auf 77,39 Mrd. €) und auch der Versendungen (+0,7% auf 67,75 Mrd. €). Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich somit auf 9,63 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (-8,34 Mrd. €). Die Einfuhren aus Deutschland und Spanien wiesen die absolut stärksten Wertsteigerungen auf. In der Ausfuhr zeigte sich das deutlichste Wachstum bei Deutschland, den Niederlanden und Italien.

³⁾ Eurozonen-Länder nach Beitrittsdatum: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Griechenland, Slowenien, Malta, Zypern, Slowakei, Estland, Lettland und Litauen.

Der österreichische Außenhandel mit den **seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten**⁴⁾ wuchs in der Einfuhr um 4,8% auf 20,02 Mrd. €. Der Wert der Versendung aus Österreich in diese Staaten erhöhte sich marginal um 0,02% auf 23,16 Mrd. €. Die wertmäßige Zunahme der Eingänge stützte sich vor allem auf den Handel mit Polen und der Tschechischen Republik. Ausfuhrseitig war das Plus auf den Handel mit der Slowakei und Rumänien zurückzuführen. Gemessen an der Handelsintensität war die Tschechische Republik vor Ungarn und Polen der wichtigste Handelspartner innerhalb dieser Ländergruppe.

Handel mit Drittstaaten

Der Wert der Importe aus Drittstaaten reduzierte sich im Jahr 2016 um 1,9% auf 38,75 Mrd. €. Die Exporte in die Nicht-EU-Staaten gingen gegenüber dem Vorjahr um 1,8% auf 39,96 Mrd. € zurück. Die Handelsbilanz mit Drittstaaten wies somit ein Aktivum von 1,21 Mrd. € auf. Der wertmäßige Deckungsgrad der Importe durch die Exporte stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 103,1%.

Zu den wichtigsten Handelspartnern gehörten importseitig China, die Schweiz und die Vereinigten Staaten. Exportseitig war Österreichs Außenhandel ebenfalls mit diesen Ländern am stärksten verflochten; hier lagen jedoch die Vereinigten Staaten vor der Schweiz und China.

Der Rückgang der Importwerte von Brennstoffen und Energie (-19,0% auf 4,12 Mrd. €) sowie Waren a.n.g. (-32,4% auf 1,26 Mrd. €) aus Drittstaaten trug wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Der deutlichste Importzuwachs entfiel auf Sonstige Fertigwaren (+6,7% auf 8,09 Mrd. €). Für den exportseitigen Rückgang waren der wertmäßig bedeutendste SITC-Einsteller Maschinen und Fahrzeuge (-4,7% auf 17,63 Mrd. €) sowie Bearbeitete Waren mit der zweitgrößten Abnahme (-4,9% auf 7,11 Mrd. €) maßgeblich verantwortlich. Den wertmäßig höchsten Anstieg bei den Exporten erzielten die Chemischen Erzeugnisse (+8,3% auf 6,81 Mrd. €).

Die **Schweiz** lag in beiden Verkehrsrichtungen im Jahr 2016 auf Rang vier der wichtigsten Handelspartner. Der Einfuhrwert sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% auf 7,10 Mrd. €. Die Ausfuhr belief sich auf 7,16 Mrd. € und erzielte ein Plus von 0,6%. Das Handelsbilanzaktivum betrug demnach 0,06 Mrd. €. Der SITC-Einsteller Chemische Erzeugnisse wies den höchsten Wert in beiden Verkehrsrichtungen auf und zeigte das deutlichste Wachstum (Einfuhr: +5,6% auf 2,81 Mrd. €; Ausfuhr: +29,5% auf 2,19 Mrd. €). Die Abnahme der Einfuhren war größtenteils auf den Handel mit Waren a.n.g. (-34,1% auf 1,14 Mrd. €) zurückzuführen.

Gemessen an der Handelsintensität erreichte der Anteil der **Russischen Föderation** am globalen österreichischen Außenhandel 1,6% und somit – wie im Vorjahr – Platz 15 der wichtigsten

⁴⁾ Beitrittsländer seit 2004: Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländern im Jahr 2016 (endgültige Ergebnisse)

Tabelle 2

Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 Euro				in 1.000 Euro		
EU-28				Japan	1.973.331	1.332.310	-641.021
Belgien	1.968.990	1.601.752	-367.238	Jordanien	6.542	58.067	51.525
Bulgarien	464.729	649.056	184.327	Kambodscha	186.620	8.157	-178.463
Dänemark	550.736	725.826	175.090	Kanada	323.711	977.135	653.424
Deutschland	50.413.887	40.054.745	-10.359.142	Kasachstan	663.908	129.646	-534.262
Estland	42.605	154.749	112.144	Katar	13.069	138.410	125.341
Finnland	454.616	539.876	85.261	Kenia	7.419	16.505	9.086
Frankreich	3.651.419	5.328.979	1.677.560	Kirgisische Republik	297	9.947	9.650
Griechenland	201.042	427.194	226.152	Kolumbien	38.285	98.507	60.221
Irland	518.282	253.550	-264.731	Kongo	72.602	2.821	-69.781
Italien	8.394.079	8.373.376	-20.703	Korea, Republik	754.967	850.886	95.919
Kroatien	616.847	1.283.589	666.742	Kosovo	7.669	45.901	38.232
Lettland	31.487	132.677	101.190	Kuba	2.995	8.896	5.901
Litauen	112.242	190.676	78.434	Kuwait	801	119.014	118.213
Luxemburg	260.293	153.290	-107.003	Laos, Demokratische Volksrepublik	5.589	8.723	3.134
Malta	10.628	38.948	28.320	Libanon	4.635	63.072	58.437
Niederlande	3.487.057	2.266.479	-1.220.578	Libyen	319.217	40.876	-278.340
Polen	3.334.970	3.921.968	586.999	Liechtenstein	269.181	524.936	255.755
Portugal	524.928	319.976	-204.952	Malaysia	358.690	509.177	150.488
Rumänien	1.263.994	2.079.666	815.671	Mali	243	80.215	79.972
Schweden	1.216.699	1.441.451	224.751	Marokko	149.699	113.749	-35.950
Slowakei	2.964.446	2.811.490	-152.957	Mauretanien	9	15.318	15.309
Slowenien	1.773.584	2.673.671	900.087	Mauritius	6.120	6.905	784
Spanien	2.556.057	2.379.283	-176.774	Mazedonien, ehem. jugosl. Republik	67.067	110.912	43.845
Tschechische Republik	5.865.778	4.789.731	-1.076.046	Mexiko	392.139	940.500	548.362
Ungarn	3.520.594	4.381.163	860.569	Moldau, Republik	34.056	72.606	38.549
Vereinigtes Königreich	2.697.342	4.102.781	1.405.440	Mongolei	2.795	11.427	8.632
Zypern	20.123	53.173	33.050	Montenegro	10.070	41.233	31.163
Drittstaaten				Myanmar	55.916	14.817	-41.099
Ägypten	47.069	283.633	236.565	Namibia	6.010	6.791	781
Albanien	14.160	51.546	37.386	Neuseeland	49.393	116.867	67.474
Algerien	153.016	202.268	49.252	Nigeria	3.639	67.526	63.888
Angola	25.036	50.788	25.752	Norwegen	252.432	414.901	162.469
Argentinien	111.329	126.634	15.306	Oman	1.297	88.625	87.328
Armenien	3.088	14.700	11.612	Pakistan	151.132	113.928	-37.204
Aserbaidshjan	161.505	58.933	-102.572	Panama	6.474	49.560	43.086
Äthiopien	7.541	20.004	12.463	Paraguay	3.393	11.301	7.907
Australien	137.321	1.038.752	901.431	Peru	71.819	85.742	13.923
Bahrain	32.423	27.401	-5.022	Philippinen	129.679	118.137	-11.543
Bangladesch	633.184	78.788	-554.396	Russische Föderation	2.463.043	1.882.490	-580.553
Belarus	24.357	108.634	84.276	San Marino	15.550	9.019	-6.531
Benin	8	13.436	13.428	Saudi-Arabien	176.714	578.315	401.601
Bolivien	13.041	35.875	22.834	Schweiz	7.102.537	7.164.821	62.284
Bosnien und Herzegowina	480.744	353.886	-126.858	Senegal	532	38.100	37.567
Brasilien	295.148	574.434	279.286	Serbien	420.031	615.536	195.505
Britische Jungferninseln	8.209	30.332	22.122	Sierra Leone	18.528	1.466	-17.062
Chile	110.223	179.473	69.250	Singapur	153.270	373.716	220.446
China	7.971.979	3.312.916	-4.659.063	Sri Lanka	73.912	48.938	-24.973
Costa Rica	43.135	21.979	-21.156	Südafrika	311.649	435.317	123.668
Cote d'Ivoire	49.554	22.107	-27.447	Sudan	136	13.350	13.214
Dominikanische Republik	23.270	11.777	-11.493	Taiwan	617.839	395.193	-222.646
Ecuador	47.043	31.738	-15.305	Tansania, Vereinigte Republik	1.887	9.383	7.497
Georgien	2.944	66.035	63.091	Thailand	613.682	270.150	-343.532
Ghana	20.207	18.378	-1.828	Tunesien	133.555	80.461	-53.095
Guatemala	5.681	19.136	13.455	Türkei	1.554.395	1.324.018	-230.377
Honduras	6.669	13.883	7.213	Turkmenistan	1.596	34.510	32.914
Hongkong	136.246	495.343	359.097	Ukraine	491.354	401.777	-89.577
Indien	774.184	779.345	5.162	Uruguay	122.631	15.457	-107.174
Indonesien	251.558	235.009	-16.549	Usbekistan	2.736	38.989	36.254
Irak	209.628	93.214	-116.415	Venezuela	912	46.841	45.928
Iran, Islamische Republik	100.701	276.259	175.557	Vereinigte Arabische Emirate	177.254	639.575	462.321
Island	18.114	23.523	5.409	Vereinigte Staaten	5.002.044	8.727.221	3.725.177
Israel	153.217	331.271	178.054	Vietnam	763.781	179.307	-584.475

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen im Jahr 2016 nach SITC Rev. 4 (endgültige Ergebnisse)

Tabelle 3.1

Warenbenennung nach SITC Rev. 4	Insgesamt			EU-28			Drittstaaten			OECD		
	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
in 1.000 Euro												
Insgesamt	135.667.128	131.125.205	-4.541.923	96.917.453	91.169.325	-5.748.128	38.749.675	39.955.880	1.206.205	112.221.295	110.123.271	-2.098.024
0 Ernährung	9.219.240	7.557.774	-1.661.466	7.563.307	6.299.630	-1.263.677	1.655.933	1.258.144	-397.788	8.176.331	6.727.218	-1.449.113
00 Lebende Tiere	229.829	151.630	-78.200	228.913	101.481	-127.433	916	50.149	49.233	226.193	133.267	-92.926
01 Fleisch und Fleischwaren	1.163.755	1.463.738	299.984	1.083.287	1.266.111	182.824	80.468	197.628	117.160	1.072.107	1.365.129	293.021
02 Molkereierzeugnisse und Eier	846.477	1.160.596	314.119	824.189	986.753	162.564	22.288	173.843	151.555	828.301	1.076.848	248.547
03 Fische, Krebs-, Weichtiere	485.993	59.701	-426.292	327.810	51.671	-276.138	158.183	8.030	-150.153	398.161	57.839	-340.321
04 Getreide, Getreideerzeugnisse	1.248.840	1.221.658	-27.182	1.182.409	1.083.294	-99.115	66.431	138.364	71.933	1.185.742	1.125.418	-60.324
05 Gemüse und Früchte	2.339.751	1.043.869	-1.295.882	1.590.667	892.882	-697.785	749.084	150.987	-598.097	1.855.190	942.343	-912.848
06 Zucker, Zuckerwaren, Honig	307.510	280.327	-27.184	280.687	206.146	-74.542	26.823	74.181	47.358	284.659	245.894	-38.764
07 Kaffee und dgl., Gewürze	1.125.680	561.421	-564.259	834.019	466.147	-367.872	291.661	95.274	-196.387	940.142	475.648	-464.494
08 Tierfutter	612.233	674.878	62.644	452.491	546.843	94.352	159.742	128.034	-31.708	570.278	580.869	10.590
09 Andere Nahrungsmittel	859.171	939.957	80.786	758.834	698.302	-60.532	100.337	241.655	141.318	815.559	723.964	-91.595
1 Getränke u. Tabak	878.815	2.098.786	1.219.972	768.736	909.168	140.432	110.079	1.189.618	1.079.540	835.852	1.741.283	905.431
11 Getränke	658.519	2.098.318	1.439.799	550.322	909.125	358.803	108.197	1.189.193	1.080.996	636.049	1.740.818	1.104.769
12 Tabak und Tabakwaren	220.295	469	-219.827	218.414	43	-218.371	1.882	426	-1.456	199.803	465	-199.338
2 Rohstoffe	5.330.828	4.133.021	-1.197.807	4.045.958	3.106.482	-939.476	1.284.870	1.026.539	-258.331	4.215.372	3.468.588	-746.783
21 Häute, Felle, Pelzfelle, roh	137.691	87.740	-49.951	109.903	87.387	-22.516	27.789	353	-27.435	103.841	87.423	-16.418
22 Ölsaaten und ölhaltige Früchte	339.837	204.146	-135.691	268.800	156.678	-111.402	71.757	47.468	-24.289	264.284	156.102	-108.182
23 Rohkautschuk	75.193	23.947	-51.246	51.901	18.567	-33.334	23.292	5.380	-17.912	55.975	19.758	-36.217
24 Kork und Holz	1.449.941	1.514.840	64.899	1.356.048	1.276.355	-79.693	93.893	238.486	144.592	1.274.465	1.402.988	128.522
25 Papierzeug, Papierabfälle	691.118	315.430	-375.689	535.265	290.504	-244.761	155.854	24.926	-130.928	564.861	298.225	-266.636
26 Spinnstoffe, Abfälle	80.653	888.950	808.297	52.679	282.064	229.385	27.974	606.886	578.912	70.729	495.562	424.834
27 Mineralische Rohstoffe	390.330	321.079	-69.252	222.495	271.539	49.045	167.836	49.539	-118.296	316.017	292.692	-23.325
28 Erze und Metallabfall	1.644.607	658.343	-986.264	1.005.438	621.090	-384.348	639.168	37.253	-601.916	1.106.462	606.491	-499.971
29 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g.	521.456	118.546	-402.910	444.150	102.299	-341.851	77.307	16.248	-61.059	458.738	109.349	-349.389
3 Brennstoffe, Energie	8.923.633	2.211.501	-6.712.132	4.798.794	1.868.269	-2.930.525	4.124.839	343.232	-3.781.607	5.053.300	2.141.977	-2.911.322
32 Kohle, Koks, Briquettes	439.493	1.091	-438.403	300.029	932	-299.096	139.465	158	-139.306	388.721	1.070	-387.652
33 Erdöl und Erdölerzeugnisse	5.199.343	1.112.919	-4.086.424	2.965.954	1.059.341	-1.906.614	2.233.389	53.578	-2.179.810	3.098.037	1.059.497	-2.038.540
34 Gas	2.374.746	311.731	-2.063.015	636.537	309.900	-326.637	1.738.209	1.832	-1.736.378	656.491	307.758	-348.733
35 Elektrischer Strom	910.050	785.760	-124.290	896.273	498.096	-398.177	13.777	287.664	273.887	910.050	773.652	-136.398
4 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g., Öle u. Fette	410.888	217.496	-193.392	383.727	202.306	-181.421	27.160	15.189	-11.971	364.836	211.415	-153.420
5 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	18.651.565	17.731.200	-920.365	12.280.327	10.918.156	-1.362.171	6.371.238	6.813.044	441.806	17.727.987	14.403.471	-3.324.517
51 Organische Chemikalien	1.438.167	1.066.984	-371.184	982.340	793.706	-188.634	455.827	273.278	-182.549	1.254.411	919.389	-335.022
52 Anorganische Chemikalien	799.743	685.368	-114.374	550.428	479.450	-70.978	249.314	205.918	-43.396	648.499	619.893	-28.606
53 Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben	827.033	577.193	-249.840	729.406	469.433	-259.972	97.627	107.760	10.133	798.882	483.885	-314.997
54 Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse	8.344.441	8.400.981	56.540	3.771.124	3.693.880	-77.244	4.573.318	4.707.101	133.784	8.130.046	6.434.056	-1.695.990
55 Riech- u. Pflegemittel	1.488.606	757.086	-731.519	1.284.724	621.361	-663.363	203.882	135.726	-68.156	1.409.640	625.685	-783.955
56 Düngemittel	187.757	275.490	87.734	175.707	250.992	75.284	12.049	24.498	12.449	164.284	225.949	61.665
57 Kunststoffe in Primärformen	2.263.777	2.095.928	-167.849	2.064.332	1.654.550	-409.782	199.445	441.378	241.933	2.209.031	1.847.296	-361.735
58 Kunststoffe anders	1.585.301	2.003.270	417.969	1.330.517	1.496.338	165.821	254.784	506.932	252.148	1.512.423	1.687.999	175.576
59 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	1.716.741	1.868.899	152.158	1.391.749	1.458.446	66.697	324.991	410.452	85.461	1.600.771	1.559.318	-41.454
6 Bearbeitete Waren	21.195.516	28.155.725	6.960.209	17.058.613	21.043.344	3.984.732	4.136.904	7.112.381	2.975.478	18.416.225	23.923.023	5.506.798
61 Leder, Lederwaren, Pelzfelle	260.042	568.143	308.100	106.485	485.339	378.855	153.557	82.803	-70.754	111.119	213.572	102.452
62 Kautschukwaren a.n.g.	1.165.458	530.933	-634.526	978.219	432.284	-545.935	187.239	98.648	-88.591	1.042.824	460.540	-582.283
63 Kork- und Holzwaren	935.497	2.503.687	1.568.190	791.338	1.844.861	1.053.523	144.159	658.826	514.667	781.234	2.301.045	1.519.811
64 Papier, Pappe, Waren daraus	1.931.880	4.036.917	2.105.037	1.785.344	3.074.918	1.289.574	146.536	961.999	815.463	1.868.922	3.369.104	1.500.182
65 Textilien (ohne Bekleidung)	1.791.504	1.680.637	-110.868	1.190.188	1.190.043	-145	601.316	490.594	-110.722	1.373.739	1.304.510	-69.229
66 Waren aus mineralischen Stoffen	2.012.631	2.120.806	108.175	1.589.787	1.170.012	-419.774	422.844	950.793	527.949	1.705.019	1.532.806	-172.213
67 Eisen und Stahl	3.658.547	6.449.011	2.790.464	3.311.531	5.112.330	1.800.799	347.016	1.336.680	989.664	3.421.870	5.621.671	2.199.801
68 NE-Metalle	3.475.464	3.209.409	-266.055	2.602.724	2.649.813	47.089	872.741	559.596	-313.145	2.946.393	2.988.035	41.642
69 Metallwaren a.n.g.	5.964.493	7.056.185	1.091.692	4.702.999	5.083.744	380.745	1.261.494	1.972.441	710.947	5.165.105	6.131.740	966.636
7 Maschinen u. Fahrzeuge	48.444.106	52.592.181	4.148.074	36.759.413	34.962.570	-1.796.843	11.684.693	17.629.611	5.944.917	41.498.367	43.405.051	1.906.683
71 Kraftmaschinen	3.814.121	7.142.796	3.328.675	3.066.939	4.855.052	1.788.113	747.182	2.287.744	1.540.562	3.419.744	6.432.956	3.013.212
72 Arbeitsmaschinen	3.912.690	7.329.830	3.417.140	2.970.757	4.240.245	1.269.487	941.933	3.089.585	2.167.653	3.639.367	5.656.464	2.017.097
73 Metallbearbeitungsmaschinen	965.009	1.308.285	343.276	778.575	744.871	-33.704	186.434	563.414	376.980	890.252	1.001.183	110.931
74 Maschinen a.n.g.	7.812.049	8.472.423	660.374	6.551.950	5.478.553	-1.073.397	1.260.099	2.993.871	1.733.772	7.129.214	6.854.475	-274.739
75 Büro- und EDV-Maschinen	2.399.374	1.113.518	-1.285.856	1.523.205	827.550	-695.655	876.169	285.969	-590.201	1.793.408	973.674	-819.734
76 Nachrichtengeräte	3.596.857	2.520.546	-1.076.312	1.692.362	1.438.529	-253.833	1.904.496	1.082.017	-822.479	1.990.282	1.393.024	2.742
77 Elektrische Maschinen, Geräte u.ä.	8.779.119	9.834.041	1.054.922	5.546.293	6.692.180	1.145.887	3.232.826	3.141.861	-90.965	6.229.005	7.733.068	1.504.063
78 Straßenfahrzeuge	15.357.192	12.202.489	-3.154.703	13.099.826	9.086.951	-4.012.875	2.257.366	3.115.538	858.171	14.691.127	10.604.465	-4.086.663
79 Andere Transportmittel	1.807.695	2.668.253	860.558	1.529.506	1.598.641	69.135	278.189	1.069.612	791.423	1.715.969	2.155.743	439.774
8 Sonstige Fertigwaren	21.073.214	15.331.046	-5.742.169	12.981.959	11.028.032	-1.953.927	8.091.256	4.303.014	-3.788.242	14.446.801	13.133.925	-1.312.876

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen im Jahr 2016 nach SITC Rev. 4 (endgültige Ergebnisse)

Tabelle 3.2

Warenbenennung nach SITC Rev. 4	MOEL			BRICS			NAFTA			ASEAN		
	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 Euro											
Insgesamt	20.991.017	24.287.451	3.296.434	11.816.003	6.984.502	-4.831.501	5.717.893	10.644.856	4.926.963	2.518.836	1.718.284	-800.553
0 Ernährung	1.555.167	1.522.875	-32.292	236.937	163.433	-73.504	83.294	77.020	-6.274	116.777	28.415	-88.362
00 Lebende Tiere	134.736	32.964	-101.773	8	32	24	340	38	-302	3	93	89
01 Fleisch und Fleischwaren	264.019	310.659	46.641	18.850	338	-18.512	5.112	1.720	-3.392	938	3.787	2.849
02 Molkeerzeugnisse und Eier	56.705	95.129	38.424	44	9.653	9.609	905	4.584	3.679	250	261	11
03 Fische, Krebs-, Weichtiere	52.479	11.943	-40.535	17.775	-	-17.775	4.732	1	-4.731	36.288	3	-36.285
04 Getreide, Getreideerzeugnisse	390.264	221.036	-169.228	7.541	14.726	7.185	5.286	5.308	22	4.194	902	-3.292
05 Gemüse und Früchte	313.384	245.599	-67.785	119.798	19.584	-100.214	39.019	21.992	-17.026	35.667	3.904	-31.762
06 Zucker, Zuckerwaren, Honig	90.123	63.334	-26.789	5.364	2.829	-2.535	3.086	7.278	4.192	1.379	1.129	-251
07 Kaffee und dgl., Gewürze	88.985	188.811	99.826	40.861	21.848	-19.012	2.784	12.768	9.984	28.048	262	-27.786
08 Tierfutter	69.829	139.019	69.189	17.556	27.578	10.022	4.858	18.090	13.232	1.781	6.462	4.681
09 Andere Nahrungsmittel	94.642	214.380	119.739	9.141	66.844	57.703	17.172	5.241	-11.932	8.229	11.613	3.384
1 Getränke u. Tabak	211.613	194.220	-17.393	5.965	73.963	67.998	27.221	686.756	659.536	687	7.195	6.508
11 Getränke	62.573	194.216	131.643	5.928	73.963	68.035	27.184	686.756	659.571	669	7.195	6.526
12 Tabak und Tabakwaren	149.040	4	-149.036	36	30	-36	36	1	-36	18	-	-18
2 Rohstoffe	1.551.132	782.581	-768.552	417.071	329.960	-87.111	120.682	47.638	-73.044	29.689	25.720	-3.968
21 Häute, Felle, Pelzfelle, roh	42.372	12.600	-29.772	597	-	-597	231	94	-136	-	-	-
22 Ölsaaten und ölhaltige Früchte	213.531	34.467	-179.064	18.860	25.738	6.878	25.469	350	-25.118	94	46	-48
23 Rohkautschuk	11.497	9.958	-1.539	5.450	94	-5.356	2.982	29	-2.953	12.833	4	-12.828
24 Kork und Holz	825.256	273.732	-551.524	26.328	13.361	-12.966	5.367	7.764	2.397	1.002	1.406	403
25 Papierzeug, Papierabfälle	153.954	145.825	-8.129	43.407	388	-43.019	31.588	1	-31.587	690	0	-690
26 Spinnstoffe, Abfälle	9.286	48.996	39.710	4.564	267.696	263.132	5.717	33.770	28.053	209	22.852	22.644
27 Mineralische Rohstoffe	39.424	86.301	46.876	54.668	5.755	-48.913	9.690	2.774	-6.915	86	818	732
28 Erze und Metallabfall	231.441	135.492	-95.949	223.450	15.541	-207.910	35.742	2.283	-33.459	8.356	66	-8.290
29 Tierische und pflanzliche Rohstoffe a.n.g.	24.372	35.210	10.838	39.747	1.387	-38.360	3.897	572	-3.325	6.418	527	-5.891
3 Brennstoffe, Energie	1.385.291	1.169.470	-215.821	2.058.568	7.450	-2.051.118	181.580	1.125	-180.455	54	365	310
32 Kohle, Koks, Briquets	269.301	97	-269.204	48.326	0	-48.326	40.523	1	-40.522	0	-	0
33 Erdöl und Erdölzeugnisse	722.211	801.356	79.146	301.894	7.442	-294.451	141.054	1.125	-139.929	45	365	319
34 Gas	13.365	83.844	70.479	1.708.348	7.727	-1.708.341	3	0	-3	9	-	-9
35 Elektrischer Strom	380.415	284.172	-96.243	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g., Öle u. Fette	154.987	57.396	-97.591	2.000	599	-1.401	512	815	303	1.627	701	-927
5 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	1.162.529	3.306.131	2.143.602	491.642	1.300.918	809.276	2.360.142	1.303.016	-1.057.126	101.749	162.135	60.386
51 Organische Chemikalien	112.837	140.871	28.034	158.267	66.270	-91.997	69.769	75.063	5.294	2.380	8.667	6.287
52 Anorganische Chemikalien	133.938	93.252	-40.686	109.313	17.864	-91.448	31.711	74.771	43.060	8.962	17.397	8.434
53 Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben	44.975	217.129	172.154	16.630	22.838	6.208	15.059	14.747	-312	1.051	1.991	940
54 Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse	146.371	1.169.170	1.022.799	106.977	880.969	773.992	1.947.319	901.346	-1.045.973	51.788	79.564	27.776
55 Riech- und Pflegemittel	157.952	277.113	119.161	18.957	19.698	741	29.468	16.455	-13.013	24.800	7.685	-17.115
56 Düngemittel	53.848	134.363	80.514	2.889	0	-2.889	1.166	238	-927	-	511	511
57 Kunststoffe in Primärformen	160.065	508.122	348.056	11.049	62.294	51.246	42.328	114.251	71.923	1.834	5.752	3.918
58 Kunststoffe anders	165.941	333.497	167.556	26.130	129.222	103.091	75.481	44.497	-30.984	1.590	24.590	23.000
59 Chemische Erzeugnisse a.n.g.	186.601	432.615	246.014	41.429	101.762	60.333	147.841	61.648	-86.193	9.343	15.978	6.635
6 Bearbeitete Waren	3.993.439	5.696.491	1.703.053	1.345.366	1.186.414	-158.952	413.893	1.471.765	1.057.872	156.315	297.505	141.190
61 Leder, Lederwaren, Pelzfelle	26.510	438.374	411.864	16.767	33.048	16.281	18.870	22.881	4.010	2.516	1.375	-1.141
62 Kautschukwaren a.n.g.	270.477	128.434	-142.043	62.870	20.019	-42.851	17.192	17.088	-105	15.125	3.744	-11.381
63 Kork- und Holzwaren	322.729	341.230	18.501	59.040	27.874	-31.166	5.518	119.368	113.850	4.802	10.082	5.280
64 Papier, Pappe, Waren daraus	301.395	1.014.528	713.134	35.671	199.420	163.749	37.838	111.665	73.827	1.848	47.698	45.851
65 Textilien (ohne Bekleidung)	195.596	394.246	198.650	230.412	34.689	-195.722	22.405	45.459	23.054	18.304	13.262	-5.042
66 Waren aus mineralischen Stoffen	349.000	333.436	-15.565	146.567	168.312	21.745	51.804	179.579	127.775	38.525	96.470	57.945
67 Eisen und Stahl	770.555	1.273.398	502.843	131.336	348.237	216.901	13.255	338.533	325.278	2.897	39.003	36.106
68 NE-Metalle	637.318	448.533	-188.786	203.394	56.889	-146.506	126.639	204.296	77.657	40.325	20.372	-19.954
69 Metallwaren a.n.g.	1.119.859	1.324.314	204.454	459.310	297.927	-161.383	120.371	432.897	312.526	31.974	65.499	33.526
7 Maschinen u. Fahrzeuge	7.499.146	8.503.411	1.004.265	3.964.184	3.265.107	-699.077	1.805.758	5.785.102	3.979.344	977.863	1.063.596	85.733
71 Kraftmaschinen	352.948	539.732	186.784	220.328	319.336	99.008	153.196	1.365.523	1.212.327	44.752	43.801	-950
72 Arbeitsmaschinen	564.144	1.059.721	495.577	132.360	628.328	495.969	256.334	851.952	595.618	25.473	191.509	166.036
73 Metallbearbeitungsmaschinen	97.906	186.843	88.937	40.796	165.385	124.588	17.961	186.739	168.778	3.886	16.389	12.502
74 Maschinen a.n.g.	1.125.607	1.155.116	29.509	354.084	679.864	325.780	150.239	789.292	639.053	63.473	131.746	68.273
75 Büro- und EDV-Maschinen	441.072	226.021	-215.051	427.076	45.955	-381.121	95.215	78.267	-16.948	101.399	11.340	-90.058
76 Nachrichtengeräte	802.284	635.191	-167.092	1.238.214	68.498	-1.169.716	114.309	562.385	448.076	262.895	19.402	-243.493
77 Elektrische Maschinen, Geräte u.ä.	1.653.812	1.934.865	281.053	1.345.685	582.636	-763.049	288.762	731.261	442.499	349.455	552.123	202.669
78 Straßenfahrzeuge	2.283.221	2.623.179	339.958	189.193	493.486	304.292	571.832	845.493	273.661	125.153	48.788	-27.365
79 Andere Transportmittel	178.152	142.743	-35.409	16.448	281.620	265.173	157.910	374.191	216.280	1.378	48.498	47.120
8 Sonstige Fertigwaren	3.414.224	2.780.077	-634.147	3.272.493	656.030	-2.616.463	680.131	1.218.685	538.553	1.127.606	125.869	-1.001.736
81 Gebäude Sanitäranlagen u.ä.	225.188	142.870	-82.318	257.260	13.839	-243.421	15.696	16.226	530	3.029	3.470	441
82 Möbel, Betausstattung und dgl.	509.680	224.160	-285.520	180.759	26.489	-154.269	3.573	28.978	25.405	32.145	2.004	-30.141
83 Reiseartikel, Taschen u.ä.	31.521	26.612	-4.910	160.765	2.337	-158.428	1.554	3.282	1.727	29.321	303	-29.018
84 Bekleidung, Zubehör	677.611	861.079	183.468	1.267.278	42.647	-1.224.631	27.335	51.229	23.894	497.455	3.894	-493.651
85 Schuhe	400.866	140.013	-260.853	342.043	16.924	-325.118	1.229	41.125	39.896	228.962	574	-228.388
87 Mess-, Prüf-, Kontrollgeräte	240.982	258.422	17.440	122.315	331.606	209.290	338.936	266.403	-72.533	59.923	56.836	-3.086
88 Fotografische Apparate; Uhren	81.556	125.078	43.523	120.160	20.555	-99.605	25.081	67.510	42.429	9.970	4.631	-5.338
89 Sonstige Fertigwaren	1.246.820	1.001.842	-244.978	821.912	201.632	-620.280	266.725	743.931	477.206	266.711	54.157	-212.554
9 Waren a.n.g.	63.488	274.799	211.311	21.777	629	-21.149	44.679	52.933	8.254	6.468	6.781	313

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - a.n.g. = anderweitig nicht genannt - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. - MOEL = Mittel- und Osteuropäische Länder; BRICS = Brasilien, Russische Föderation, Indien, China, Südafrika; NAFTA = Nordamerikanische Freihandelszone; ASEAN = Verband Südostasiatischer Staaten.

Handelspartner. Die Einfuhren beliefen sich auf 2,46 Mrd. € (+1,1%), die Ausfuhren auf 1,88 Mrd. € (-4,8%). Die importseitige Zunahme ging vor allem auf den Handel mit Bearbeiteten Waren (+42,3% auf 0,25 Mrd. €) zurück. Für das exportseitige Minus war der Außenhandel mit Maschinen und Fahrzeugen (-15,0% auf 0,63 Mrd. €) hauptverantwortlich.

Der Handel mit den fünf **EU-Beitrittskandidaten**⁵⁾ Albanien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Türkei wuchs im Berichtszeitraum einführseitig um 6,1% und sank ausfuhrseitig um 1,1%. Der Wert der Einfuhr aus diesen Ländern belief sich auf 2,07 Mrd. € und jener der Ausfuhr auf 2,14 Mrd. €. Das wichtigste Partnerland innerhalb dieser Gruppe war in beiden Verkehrsrichtungen die Türkei (Einfuhr: +6,3% auf 1,55 Mrd. €; Ausfuhr: -5,7% auf 1,32 Mrd. €). Für die einführseitige Zunahme und das ausfuhrseitige Minus war größtenteils der Handel mit der Türkei verantwortlich.

Handel mit ausgewählten Ländergruppen

Die Handelswerte mit den **OECD-Mitgliedsländern** lagen im Jahr 2016 über jenen des Vorjahres. Mit einem Wert von 112,22 Mrd. € in der Einfuhr wurden um 1,9% mehr Waren als im Vorjahr aus diesen Ländern bezogen. Der Ausfuhrwert wuchs um 0,3% auf 110,12 Mrd. €. Das einführseitige Plus war vor allem auf den Handel mit Deutschland, Polen, der Tschechischen Republik, Spanien und dem Vereinigten Königreich zurückzuführen. Die positive Entwicklung der österreichischen Ausfuhr in diese Länder war dem Warenaustausch mit Deutschland, Australien, Mexiko und den Niederlanden zuzuschreiben. Das Handelsbilanzdefizit mit den Ländern der OECD betrug insgesamt 2,10 Mrd. €. Das höchste Passivum innerhalb dieser Ländergruppe wurde im österreichischen Außenhandel mit Deutschland verzeichnet. Im Warenaustausch mit den Vereinigten Staaten hingegen erzielte Österreich das deutlichste Handelsbilanzaktivum. Den wertmäßig stärksten Anstieg sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausfuhr zeigte der SITC-Einsteller Maschinen und Fahrzeuge (Einfuhr: +7,0% auf 41,50 Mrd. €, Ausfuhr: +1,2% auf 43,41 Mrd. €).

Im Vergleich zum Jahr 2015 nahm der Handel mit den **Mittel- und Osteuropäischen Ländern** (MOEL) im Jahr 2016 in beiden Verkehrsrichtungen zu. Der Warenhandel mit dieser Ländergruppe erhöhte sich einführseitig um 4,8% auf 20,99 Mrd. € und stieg ausfuhrseitig um 0,4% auf 24,29 Mrd. €. Gemessen an der Handelsintensität waren die Tschechische Republik (Einfuhr: +5,2% auf 5,87 Mrd. €; Ausfuhr: +1,3% auf 4,79 Mrd. €), Ungarn (Einfuhr: +1,8% auf 3,52 Mrd. €; Ausfuhr: +1,5% auf 4,38 Mrd. €) und Polen (Einfuhr: +11,7% auf 3,33 Mrd. €; Ausfuhr: -5,6% auf 3,92 Mrd. €) die wertmäßig bedeutendsten Handelspartner Österreichs unter den MOEL. Maschinen und Fahrzeuge sowie Bearbeitete Waren wiesen im Warenverkehr mit den MOEL die

⁵⁾ Quelle (Stand 28.6.2017): http://ec.europa.eu/enlargement/countries/check-current-status/index_en.htm.

Außenhandel mit ausgewählten Ländergruppen im Jahr 2016 (endgültige Ergebnisse)

Tabelle 4

Ländergruppen	Einfuhr in 1.000 €	Anteil in %	Ausfuhr in 1.000 €	Anteil in %	Bilanz in 1.000 €
Insgesamt	135.667.128	100,0	131.125.205	100,0	-4.541.923
Europa	110.143.226	81,2	104.324.069	79,6	-5.819.157
Afrika	1.365.388	1,0	1.606.479	1,2	241.091
Amerika	6.638.898	4,9	12.057.691	9,2	5.418.792
Nordamerika	5.325.820	3,9	9.704.728	7,4	4.378.908
Mittelamerika	458.755	0,3	1.061.471	0,8	602.716
Südamerika	817.516	0,6	1.207.931	0,9	390.415
Übriges Amerika, Antillen	36.808	0,0	83.562	0,1	46.754
Asien	17.329.510	12,8	11.945.985	9,1	-5.383.526
Australien u. Ozeanien	190.070	0,1	1.163.595	0,9	973.525
EU-28	96.917.453	71,4	91.169.325	69,5	-5.748.128
EU-19 (Eurozone)	77.385.765	57,0	67.753.884	51,7	-9.631.880
EUMS-13 (ab 2004)	20.022.026	14,8	23.160.557	17,7	3.138.531
EFTA	7.642.265	5,6	8.128.182	6,2	485.917
Anrainerstaaten	80.304.087	59,2	70.773.934	54,0	-9.530.153
OECD	112.221.295	82,7	110.123.271	84,0	-2.098.024
OECD-Europa	103.324.882	76,2	95.628.595	72,9	-7.696.288
OECD-Übersee	8.896.413	6,6	14.494.676	11,1	5.598.263
GUS	3.846.228	2,8	2.756.654	2,1	-1.089.573
Gus-Europa	3.012.811	2,2	2.465.507	1,9	-547.305
Gus-Asien	833.416	0,6	291.148	0,2	-542.269
Osteuropäische Länder	24.003.828	17,7	26.752.958	20,4	2.749.130
MOEL	20.991.017	15,5	24.287.451	18,5	3.296.434
WBL	999.742	0,7	1.219.015	0,9	219.273
LDC	966.934	0,7	424.985	0,3	-541.950
OPEC	1.478.587	1,1	2.519.832	1,9	1.041.245
ASEAN	2.518.836	1,9	1.718.284	1,3	-800.553
NAFTA	5.717.893	4,2	10.644.856	8,1	4.926.963
MERCOSUR	533.413	0,4	774.666	0,6	241.253
BRICS	11.816.003	8,7	6.984.502	5,3	-4.831.501

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. - EUMS-13 = EU-Beitrittsländer ab 2004; EFTA = Europäische Freihandelszone; OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; GUS = Gemeinschaft unabhängiger Staaten; Osteuropäische Länder = MOEL (Mittel- und Osteuropäische Länder) + GUS-Europa; WBL = Westliche Balkanländer; LDC = Least Developed Countries; OPEC = Organisation Erdöl exportierender Länder; ASEAN = Verband Südostasiatischer Staaten; NAFTA = Nordamerikanische Freihandelszone; MERCOSUR = Südamerikanische Freihandelszone; BRICS = Brasilien, Russische Föderation, Indien, China, Südafrika.

höchste Handelsintensität auf. Der Außenhandel mit Maschinen und Fahrzeugen legte einführseitig um 7,5% auf 7,50 Mrd. € zu, während ausfuhrseitig ein Minus von 1,4% auf 8,50 Mrd. € verzeichnet wurde. Der Wert von Bearbeiteten Waren wuchs in beiden Handelsrichtungen (Einfuhr: +6,6% auf 3,99 Mrd. €; Ausfuhr: +0,5% auf 5,70 Mrd. €).

Der Handel mit der **Nordamerikanischen Freihandelszone** (NAFTA) sank im beobachteten Zeitraum importseitig (-8,1%) und exportseitig (-2,1%); Waren im Wert von 5,72 Mrd. € wurden aus dieser Ländergruppe importiert und Waren im Wert von 10,64 Mrd. € dorthin exportiert. Dies führte zu einem Handelsbilanzaktivum mit den NAFTA-Staaten von 4,93 Mrd. €. Gemessen an der Handelsintensität erzielten die Vereinigten Staaten einen Anteil von 83,9% und waren somit der mit Abstand bedeutendste Partner unter den NAFTA-Staaten. Die SITC-Einsteller Maschinen und Fahrzeuge sowie Chemische Erzeugnisse nahmen den größten Anteil, gemessen an der Handelsintensität, ein. Das importseitige Minus war dem Rückgang bei Brennstoffen und Energie (-50,0% auf 0,18 Mrd. €) sowie Maschinen und Fahrzeugen (-5,4% auf 1,81 Mrd. €) zuzuschreiben. Die exportseitige

Entwicklung ergab sich aus der negativen Veränderung bei Maschinen und Fahrzeugen (-7,9% auf 5,79 Mrd. €).

Der österreichische Außenhandel mit den **BRICS-Staaten** verzeichnete ein importseitiges Plus von 0,1% auf 11,82 Mrd. €. Der Exportwert ging um 1,7% auf 6,98 Mrd. € zurück. Das entsprechende Passivum der Außenhandelsbilanz betrug 4,83 Mrd. €. Gemessen an der Handelsintensität erzielte China den höchsten Anteil (60,0%) am Warenhandel mit den BRICS-Staaten; die Russische Föderation folgte auf Platz zwei mit einem Anteil von 23,1%. In der Einfuhr entwickelten sich drei der fünf BRICS-Länder positiv; Brasilien (-15,7% auf 0,30 Mrd. €) und Südafrika (-10,0% auf 0,31 Mrd. €) zeigten Rückgänge in dieser Verkehrsrichtung. Ein Wachstum der Ausfuhrwerte gab es bei Indien (+11,2% auf 0,78 Mrd. €) und China (+0,2% auf 3,31 Mrd. €). Die SITC-Einsteller Sonstige Fertigwaren (+4,4% auf 3,27 Mrd. €) und Bearbeitete Waren (+7,1% auf 1,35 Mrd. €) trugen maßgeblich zu der importseitigen Zunahme bei. Die negative Entwicklung der Exporte ließ sich auf den Handel mit Maschinen und Fahrzeugen (-3,8% auf 3,27 Mrd. €) sowie Bearbeiteten Waren (-3,6% auf 1,19 Mrd. €) zurückführen.

Die Importe aus den **OPEC-Staaten**⁶⁾ verringerten sich im Jahr 2016 um 14,6% auf 1,48 Mrd. €. Diese Entwicklung war vor allem dem Rückgang des SITC-Einstellers Brennstoffe und Energie zuzuschreiben. Der Wert der Importe des SITC-Zweistellers Erdöl und Erdölzeugnisse aus den OPEC-Staaten nahm gegenüber dem Vorjahr um 22,5% auf 0,94 Mrd. € ab, die Importmenge verringerte sich lediglich um 1,2%. Der für Österreich wichtigste Lieferant von „Rohöl“ (SITC-Dreisteller: 333 Erdöl, roh) war Kasachstan, das jedoch kein OPEC-Mitglied ist; die Rohölimporte aus diesem Land sanken wertmäßig um 23,5% auf 0,64 Mrd. €, die Menge ging um 7,6% zurück. Dieser Wert entsprach 29,6% der gesamten Rohöleinfuhren Österreichs im Jahr 2016, während der Einfuhranteil aller OPEC-Staaten zusammen 42,9% ausmachte. Das importseitig wertmäßig bedeutendste Partnerland in der Organisation erdölexportierender Länder war Libyen, gefolgt von Indonesien und dem Irak. Der Wert der Exporte in die OPEC-Länder verringerte sich im Beobachtungszeitraum 2016 um 15,3% auf 2,52 Mrd. €. Dabei verzeichneten die zwei wertmäßig stärksten Einsteller Maschinen und Fahrzeuge (-12,6% auf 1,36 Mrd. €) sowie Bearbeitete Waren (-26,7% auf 0,40 Mrd. €) die größte Abnahme. Die bedeutendsten Handelspartner im Export waren die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien, die aber auch die deutlichsten exportseitigen Rückgänge innerhalb dieser Ländergruppe aufwiesen.

⁶⁾ Im Berichtsjahr 2016 zählten folgende Staaten zur OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Angola, Ecuador, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi Arabien, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Irak, Islam. Republik Iran und Indonesien. Link: www.opec.org >About us > Member Countries (Stand: 3.3.2017).

Die Anteile der **ASEAN-Länder** am österreichischen Außenhandel im Jahr 2016 betrug einseitig 1,9% und ausfuhrseitig 1,3%. Die Einfuhren beliefen sich auf 2,52 Mrd. € und lagen um 12,9% über dem Wert des Vorjahres. Der Ausfuhrwert betrug 1,72 Mrd. €, was einem Plus von 2,0% entsprach. Das Handelsbilanzdefizit mit den ASEAN-Staaten stieg von 0,55 Mrd. € im Jahr 2015 auf nunmehr 0,80 Mrd. €. Die zwei bedeutendsten Partnerländer in der Einfuhr waren Vietnam und Thailand, in der Ausfuhr waren es Malaysia und Singapur. Gemessen an der Handelsintensität waren Maschinen und Fahrzeuge sowie Sonstige Fertigwaren die wertmäßig stärksten SITC-Einsteller im Handel mit den ASEAN-Staaten. Der Einfuhrwert der bedeutendsten Produktgruppe Sonstige Fertigwaren erhöhte sich um 19,6% auf 1,13 Mrd. € und war hauptverantwortlich für die positive Entwicklung. In der österreichischen Ausfuhr in diese Ländergruppe waren Maschinen und Fahrzeuge der bei weitem wichtigste SITC-Einsteller (+1,2% auf 1,06 Mrd. €). Rohstoffe erzielten den wertmäßig größten Zuwachs in der Ausfuhr (+108,5% auf 0,03 Mrd. €).

Arbeitstägige Bereinigung von Außenhandelsdaten

Einleitung

Die Werte zeitraumbezogener Daten (wie beispielsweise die Ein- und Ausfuhren im Außenhandel) hängen unter anderem von der Anzahl der Arbeitstage bzw. von der Wochentagsstruktur der Beobachtungszeiträume ab. Bei gleichbleibender Handelstätigkeit ist der Einfuhr- bzw. Ausfuhrwert in Monaten mit 31 Tagen im Schnitt höher als in Monaten mit 30 Tagen. Andererseits ergeben sich auch bei gleichnamigen Monaten (z.B. März 2015 und März 2016) Verschiebungen hinsichtlich der Anzahl von Arbeitstagen und/oder Wochentagen.

Kalendereffekte, die sich aus der unterschiedlichen Länge aufeinanderfolgender Monate (Quartale) ergeben, werden in dem zugrunde gelegten Zeitreihenmodell⁷⁾ der Saisonkomponente zugerechnet, weil sich diese von Jahr zu Jahr nicht ändern. Hingegen werden Effekte, die sich aufgrund der unterschiedlichen Arbeitstagskonstellation gleichnamiger Monate ergeben, der Arbeitstagskomponente zugerechnet. So weist beispielsweise der Jänner stets zwischen 8 und 10 Wochenendtage auf. Berücksichtigt man die beiden Feiertage (1. und 6. Jänner), so ergeben sich für diesen Monat zwischen 19 und 22 Arbeitstage, wenn man von einer Fünf-Tage-Arbeitswoche ausgeht. Da Monate eine fixe Länge haben, bedeutet ein zusätzlicher Arbeitstag in einem Monat zugleich einen Wochenend- bzw. Feiertag weniger. Der Netto-Arbeitstageeffekt eines Monats setzt sich somit aus der Differenz der Gewichte der betreffenden Arbeitstage

⁷⁾ Bei X13-Arima-Seats wird davon ausgegangen, dass sich eine Zeitreihe aus folgenden Komponenten zusammensetzt: a) Trendkomponente (T_t), b) Saisonkomponente (S_t), c) irreguläre Komponente (I_t) sowie d) Arbeitstagskomponente (TD_t). In der additiven Form ergibt sich somit folgendes Modell: $Y_t = T_t + S_t + TD_t + I_t$.

und Wochenendtage des Monats zusammen.⁸⁾ Anders ist es in einem Schaltjahr, in dem es einen „echten“ zusätzlichen Tag gibt.

Methodik

Die arbeitstägige Bereinigung der Außenhandelsdaten erfolgt in Statistik Austria mittels X13-Arima-Seats. Dieses Programm wurde vom United States Census Bureau⁹⁾ entwickelt und ist weltweit etabliert.

Für die Bereinigung wurde ein Ansatz mit sechs Regressoren¹⁰⁾ gewählt. Dabei wird angenommen, dass jeder Tag einen spezifischen Einfluss auf die Außenhandelswerte hat (Anzahl Montage minus Anzahl Sonntage, Anzahl Diensstage minus Anzahl Sonntage, ..., Anzahl Samstag minus Anzahl Sonntage). Die niedrigsten Gewichte (Regressionsparameter) ergaben sich für Samstag und Sonntag. Zusätzlich zu den Arbeitstagen wurde ein Schaltjahreseffekt berücksichtigt.

Die Außenhandelswerte der Ländergruppen EU und Drittstaaten werden anhand der direkten Methode bereinigt. Die bereinigten Einfuhr- und Ausfuhrwerte für den gesamten Außenhandel werden indirekt aus den Subaggregaten der EU und der Drittstaaten gebildet, was eine Additivität auf Ingesamt-Ebene gewährt.

Einmal jährlich werden das Modell und die Regressoren fixiert, sämtliche Parameter werden jedoch bei jeder Bereinigung neu geschätzt. Kommt zur Zeitreihe ein neuer Wert hinzu, so ändern sich damit auch die historischen Werte der arbeitstägig bereinigten Reihen. Als Startmonat der Bereinigung wurde der Jänner 2007 gewählt.

Vorgaben und Empfehlungen von Eurostat

In den ESS¹¹⁾-Guidelines for Seasonal Adjustment von Eurostat wurden Empfehlungen für die Saisonbereinigung von Zeitreihen zusammengestellt.¹²⁾

Für die arbeitstägige Bereinigung wird ein Regressionsansatz empfohlen, wobei länderspezifische Feiertage zu berücksichtigen sind. Des Weiteren sollen Informationen bezüglich der

⁸⁾ Wenn z.B. der Freitag ein Gewicht von 5% hätte und im Beispielmonat ein Freitag weniger vorkäme als im Vorjahresmonat, aber stattdessen ein Samstag mehr, der ein Gewicht von 2% hätte, dann würde sich die bereinigte Reihe in diesem Fall um -3% verändern.

⁹⁾ <https://www.census.gov/srd/www/x13as/> (Stand: 22.6.2017).

¹⁰⁾ In X13-Arima-Seats wird vor der eigentlichen Saisonbereinigung ein sogenanntes RegArima-Modell geschätzt: . Dabei bezeichnet y_t die Input-Reihe, x_{it} sind die Regressoren, β_i die Regressionsparameter und z_t der Fehlerterm, welcher sich durch ein stochastisches Zeitreihenmodell (ARIMA-Modell) schätzen lässt. Für die Arbeitstage gehen die Differenzen (Anzahl Montage minus Anzahl Sonntage, Anzahl Diensstage minus Anzahl Sonntage, ..., Anzahl Samstag minus Anzahl Sonntage) als Regressoren in das RegArima-Modell ein.

¹¹⁾ European Statistical System.

¹²⁾ <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3859598/6830795/KS-GQ-15-001-EN-N.pdf/d8f1e5f5-251b-4a69-93e3-079031b74bd3> (Stand: 22.6.2017).

Bereinigung öffentlich zugänglich gemacht werden (verwendete Software, verwendete Methode, Regressionsmodell, Schaltjahreseffekt (ja/nein), verwendeter Kalender, etc.). Für die Bereinigung mittels X13-ARIMA-SEATS wird von den ESS-Guidelines for Seasonal Adjustment eine Zeitreihe von mindestens sieben Jahren auf monatlicher Basis empfohlen um Instabilitätsprobleme zu vermeiden. Bei Statistik Austria werden die ESS-Guidelines angewendet.

Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Statistik Austria veröffentlicht seit dem Berichtsmonat Jänner 2017 arbeitstägig bereinigte Außenhandelsdaten (*Tabelle 5*) für Ingesamt, EU und Drittstaaten.

Die Ergebnisse sind in zwei Tabellen auf monatlicher Basis im Internet abrufbar:¹³⁾

- Außenhandel mit arbeitstägiger Bereinigung seit 01/2015 (Überblick): absolute Werte und Veränderungsraten zum Vormonat; gleitend
- Außenhandel mit arbeitstägiger Bereinigung seit 01/2007 absolute Werte; Langzeitreihe beginnend mit Jänner 2007

Im Jahr 2016 gab es 250 Arbeitstage; das waren um 0,2 Arbeitstage weniger als im Vorjahr. Zusätzlich war das Jahr 2016 ein Schaltjahr, weswegen ein „echter“ Tag mehr gezählt wurde.

Einfuhrseitig zeigte der Außenhandel ein Wachstum von 1,6% auf 135,67 Mrd. €, arbeitstägig bereinigt ergab das Plus 1,7% und einen Einfuhrwert von 135,60 Mrd. €. Die Ausfuhrwerte nahmen im Jahr 2016 um 0,3% auf 131,13 Mrd. € ab, arbeitstägig bereinigt war es ein Rückgang von 0,4% auf 130,93 Mrd. €.

Die Eingänge aus den EU-Mitgliedstaaten erhöhten sich arbeitstägig bereinigt um 3,0% auf 96,77 Mrd. € (unbereinigt: +3,1% auf 96,92 Mrd. €), die Versendungen wuchsen sowohl bereinigt als auch unbereinigt um 0,4%.

Der importseitige Rückgang aus den Drittstaaten lag um 1,4% unter den Werten des Vorjahres (unbereinigt: -1,9%). Die Exporte verringerten sich um 2,1% auf 39,85 Mrd. € (unbereinigt: -1,8% auf 39,96 Mrd. €).

¹³⁾ www.statistik.at > Statistiken > Außenhandel > Hauptdaten > Tabellen.

Endgültige Außenhandelsergebnisse im Jahr 2016				
Original und arbeitstägig bereinigt				
	Wert in Mrd. Euro		2015/2016 in %	
	original	bereinigt *)	original	bereinigt *)
Einfuhr				
Ingesamt	135,67	135,60	1,6	1,7
EU	96,92	96,77	3,1	3,0
Drittstaaten	38,75	38,83	-1,9	-1,4
Ausfuhr				
Ingesamt	131,13	130,93	-0,3	-0,4
EU	91,17	91,07	0,4	0,4
Drittstaaten	39,96	39,85	-1,8	-2,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - *) Arbeitstägig bereinigt.

Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsdaten

Produktionsdaten¹⁴⁾

Der **Auslandsumsatz** von Unternehmen des Produzierenden Bereichs erreichte 2016 nach vorläufigen Ergebnissen in Summe 117,74 Mrd. € und lag damit um 1,5% über dem Wert von 2015. Unter dem Begriff Auslandsumsatz im Produzierenden Bereich werden die Lieferungen der inländischen Unternehmen über die österreichische Grenze zusammengefasst, welche jedoch auch Lieferungen von Dienstleistungen enthalten, die mit der Herstellung verbunden sind. Um eine gemeinsame Basis für den Vergleich der Produktions- und der Außenhandelsstatistik zu schaffen, wurden die Auslandsumsatzwerte um die darin enthaltenen immateriellen Leistungen¹⁵⁾ bereinigt.

Für 2016 errechnete sich somit ein Auslandsumsatz abzüglich der entsprechenden Dienstleistungen¹⁶⁾ von 116,41 Mrd. €. Dieser deckte die österreichischen Ausfuhrwerte desselben Zeitraums zu 88,8%. Im Vorjahr erwirtschafteten die Produktionsunternehmen 114,76 Mrd. € im Ausland bzw. 87,2% des österreichischen Ausfuhrwerts. Die um Dienstleistungen bereinigten Auslandsumsätze zeigten Zuwächse um 1,5%. Die Ausfuhrwerte laut Außenhandelsstatistik verringerten sich hingegen um 0,3%.

Bruttoinlandsprodukt¹⁷⁾

Im Jahr 2016 erzielte das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Wert von 349,34 Mrd. €. Daran gemessen ergab die Quote der Warenimporte 36,3%, welcher eine Warenexportquote von 36,5% gegenüberstand. Das nominelle Wachstum des BIP betrug 2,8%.

Die Hauptgruppen „Exporte/Importe von Waren“ der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung** (VGR) entsprechen in-

haltlich und hinsichtlich der Bewertung weitgehend den Güterströmen der Außenhandelsstatistik. Allerdings sind die Ströme der VGR hinsichtlich der Berichtsperiode im Hinblick auf den Eigentumsübergang und nicht auf den physischen Grenzübergang erfasst. Durch Berücksichtigung von Adjustierungspositionen aus der Zahlungsbilanz erfolgt bei der Aufstellung der Verwendungsrechnung die Anpassung an das Eigentumsübergangsprinzip. Die Bewertung wird auf FOB-Basis an der Grenze des Ausfuhrlandes durchgeführt. Auf der Exportseite wird der Transithandel netto als Warenexport berücksichtigt.

Zu laufenden Preisen betrug die Warenimporte der VGR 126,80 Mrd. € (+0,9%). Die Warenexporte beliefen sich bei einem geringen Minus von 0,04% auf einen Wert von 127,65 Mrd. €.

Zahlungsbilanz¹⁸⁾

Die OeNB präsentierte im Frühjahr 2017 den provisorischen Abschluss der Zahlungsbilanz für das Jahr 2016. Nach wie vor stellten Güter sowohl einfuhrseitig mit 61,4% als auch ausfuhrseitig mit 59,6% den größten Posten der Leistungsbilanz dar. Bei einem Wert von 129,26 Mrd. € im Debet und einem Wert von 129,08 Mrd. € im Credit schloss die Güterbilanz mit einem Saldo von -0,19 Mrd. € ab.

Vergleicht man die Handelsbilanz von 2016 mit der Güterbilanz, so stand das Passivum der ersteren in Höhe von 5,05 Mrd. € einem Defizit von 0,19 Mrd. € der letzteren gegenüber. Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Güterposition in der Leistungsbilanz und den Daten der Außenhandelsstatistik sind konzeptioneller Natur: Erstere stellt auf den Eigentumsübergang zwischen einem Inländer und einem Ausländer ab, während für letztere der physische Grenzübergang der Ware als Erfassungskriterium dient. Darüber hinaus unterscheiden sich die beiden Statistiken durch die FOB-Bewertung der Einfuhren in der Zahlungsbilanzstatistik im Gegensatz zur CIF-Bewertung in den Statistiken des Außenhandels.

EU-28-Daten¹⁹⁾

Der Außenhandel auf EU-Ebene ergab folgendes Bild: Der gesamte Handel der 28 Mitgliedstaaten innerhalb der EU betrug im Jahr 2016 eingangsseitig 3.036,39 Mrd. € und versendungsseitig 3.112,86 Mrd. €. Im Extra-EU-Handel wurden Importe im Wert von 1.710,89 Mrd. € und Exporte im Wert von 1.745,45 Mrd. € registriert. Die EU-28 erwirtschaftete im Jahr 2016 insgesamt ein Bruttoinlandsprodukt von 14.824,76 Mrd. €, zu welchem Österreich 2,4% beitrug.

Der Anteil des österreichischen Handels gemessen am Handel der Europäischen Union war sowohl einfuhrseitig mit 3,0% als auch ausfuhrseitig mit 2,8% höher als der Beitrag

¹⁴⁾ Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich. Die Werte nach Güteransatz auf Betriebsebene wurden prozentuell an den kumulierten Umsatz von Unternehmen des Produzierenden Bereichs angepasst. Unter der Annahme, dass sich die nach dem Güteransatz berechneten Dienstleistungen im selben Verhältnis in inländische und ausländische Anteile trennen lassen wie die Auslands- und Inlandsumsätze, wurden die Auslandsdienstleistungen separat errechnet. Die Auslandsumsätze wurden dann um die Dienstleistungsanteile des Auslands bereinigt.

¹⁵⁾ Der Auslandsumsatz ist die Summe der Umsätze der EU-Staaten in der Eurozone (ohne Österreich) und den Umsätzen der EU-Staaten, die nicht der Eurozone angehören, sowie der Drittstaaten. Die Umsätze beinhalten den Abschnitt B-F (Produzierender Bereich) abzüglich der Abschnitte 09-Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden, 33-Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen, 37-Abwasserversorgung, 38-Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung sowie 39-Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstiger Entsorgung.

¹⁶⁾ Die entsprechenden Dienstleistungen berechnen sich aus den Dienstleistungen vom Inland und Ausland der Abschnitte 49 bis 96, die im Weiteren bereinigt werden, um sie auf das gleiche Verhältnis zum Auslandsumsatz zu bringen. Danach wird der bereinigte Dienstleistungsbetrag vom Auslandsumsatz subtrahiert.

¹⁷⁾ Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Stand: 19.6.2017.

¹⁸⁾ Q: Oesterreichische Nationalbank (OeNB); Stand 22.6.2017.

¹⁹⁾ Q: Eurostat, Easy Comext: EU Trade Since 1988 By SITC (Daten nach EU-Konzept); Stand 22.6.2017.

des österreichischen BIP zu jenem der EU-28. Dementsprechend lagen die Einfuhr- bzw. Ausfuhrquoten der Europäischen Union mit 32,0% (Einfuhr) und 32,8% (Ausfuhr) deutlich unter den österreichischen Quoten. Die außenwirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs hinsichtlich des Güterausstausches blieben damit innerhalb der EU auf überdurchschnittlichem Niveau.

Österreichs Top 5 Intra-EU-Partnerländer¹⁹⁾

Gemessen an der Handelsintensität waren nach harmonisiert²⁰⁾ publizierten Ergebnissen von Eurostat die für Österreich fünf wichtigsten EU-Handelspartner im Jahr 2016 Deutschland, Italien, die Tschechische Republik, die Slowakei und Frankreich. Deutschland nimmt mit 48,8% knapp die Hälfte des österreichischen Außenhandels innerhalb der Europäischen Union ein (Tabelle 6).

²⁰⁾Nähere Informationen zum EU-Konzept findet man im Kapitel „3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit“ in der Standarddokumentation <http://www.statistik.at> > Dokumentationen > Wirtschaft > Außenhandel.

Österreich		Deutschland (1.)	
Rang*	Intra-EU-Partner	Rang*	Intra-EU-Partner
	Anteil in %		Anteil in %
1.	Deutschland	1.	Niederlande
	48,8		15,3
2.	Italien	2.	Frankreich
	8,2		12,8
3.	Tschechische Republik	3.	Vereinigtes Königreich
	5,3		9,3
4.	Slowakei	4.	Italien
	4,7		8,5
5.	Frankreich	5.	Polen
	4,3		7,8
Italien (2.)		Tschechische Republik (3.)	
Rang*	Intra-EU-Partner	Rang*	Intra-EU-Partner
	Anteil in %		Anteil in %
1.	Deutschland	1.	Deutschland
	24,7		38,6
2.	Frankreich	2.	Polen
	16,8		9,3
3.	Spanien	3.	Slowakei
	8,9		9,1
4.	Vereinigtes Königreich	4.	Frankreich
	7,4		5,2
5.	Belgien	5.	Italien
	6,9		5,1
Slowakei (4.)		Frankreich (5.)	
Rang*	Intra-EU-Partner	Rang*	Intra-EU-Partner
	Anteil in %		Anteil in %
1.	Deutschland	1.	Deutschland
	25,4		27,5
2.	Tschechische Republik	2.	Belgien
	17,4		13,7
3.	Österreich	3.	Italien
	9,3		11,7
4.	Polen	4.	Spanien
	8,6		11,3
5.	Ungarn	5.	Niederlande
	7,1		9,1

Q: Eurostat, Easy Comext: EU Trade since 1988 by SITC (Daten nach EU-Konzept); Stand: 22.06.2017. - *) Gemessen an der Handelsintensität.

Deutschlands Außenhandel innerhalb der EU war allerdings am engsten mit den Niederlanden, Frankreich, dem Vereinigten Königreich, Italien und Polen verflochten. Österreich befand sich auf Rang 6 (Anteil: 7,6%).

Die für **Italien** bedeutendsten Intra-EU-Handelspartner waren Deutschland, Frankreich, Spanien, das Vereinigte Königreich und Belgien; Österreich erzielte Platz 8 und nahm einen Anteil von 3,8% des Intra-EU-Handels Italiens 2016 ein.

Die fünf wichtigsten EU-Partnerländer der **Tschechischen Republik** waren im Jahr 2016 Deutschland, Polen, die Slowakei, Frankreich und Italien, an 6. Stelle befand sich Österreich mit einem Anteil von 5,0%.

Die Top 5 Außenhandelspartner der **Slowakei** innerhalb der Europäischen Union waren im Jahr 2016 Deutschland, die Tschechische Republik, Österreich (Anteil: 9,3%), Polen und Ungarn.

Frankreichs Intra-EU-Warenverkehr war 2016 mit Deutschland, Belgien, Italien, Spanien und den Niederlanden am stärksten; Österreich befand sich auf Platz 12 (Anteil: 1,4%).

Veröffentlichungen

- Hauptergebnisse stehen kostenlos auf der **Website** von Statistik Austria zum Download (z.B. Schnellbericht) zur Verfügung: www.statistik.at > Statistiken > Außenhandel > Hauptdaten.
- Des Weiteren können Ergebnisse in der statistischen Datenbank **STATcube**, entweder in grober Gliederung als Gastnutzer kostenfrei oder in tiefster Gliederung mit kostenpflichtigem Abonnement, abgefragt werden.
- Die DVD „Der Außenhandel Österreichs“ bietet Informationen über den gesamten Außenhandel nach Ländern sowie in den Produktgliederungen KN, SITC und CPA und kann unter obenstehendem Link gegen Kosten online bestellt werden.
- Ergebnisse zum Außenhandel finden sich darüber hinaus im **Wirtschaftsatlas Österreich** unter www.statistik.at > Publikationen & Services > Wirtschaftsatlas Österreich.

Summary

Compared to 2015, the turnover of the Austrian foreign trade from January to December 2016 (final results) indicated an increase with regard to imports and a decrease to exports. Austrian imports of goods rose by 1.6 per cent to EUR 135.67 billion; Austrian exports declined by 0.3 per cent to EUR 131.13 billion. Foreign trade with EU member states showed a growth in both trade flows (arrivals: +3.1 per cent to EUR 96.92 billion; dispatches: +0.4 per cent to EUR 91.17 billion). Imports and exports from third-countries declined (imports: -1.9 per cent to EUR 38.75 billion; exports: -1.8 per cent to EUR 39.96 billion). In the year 2016 the Austrian trading of goods balance registered a deficit of EUR 4.54 billion while the year before the balance had shown a deficit of EUR 1.99 billion. The coverage rate of import values by export values amounted to 96.7 per cent.